

Das Smartphone im Weidenkorb

Leipheimer Mykologe Manfred Enderle arbeitet als Experte für Pilzbestimmungs-App

Kniebundhosen, Weidenkorb – Smartphone und Tablet: Auch Pilzsammler sind vernetzt. Per App hilft Experte Manfred Enderle aus Riedheim Anfängern und Mykologen aus der ganzen Welt bei der Bestimmung.

SAMIRA EISELE

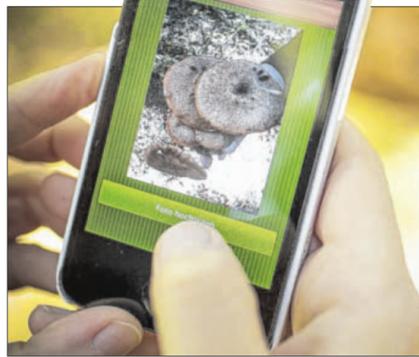
Riedheim/Langenu. Eines stellt Manfred Enderle schon am Telefon klar: „Ich bin ein moderner Mensch, ich bin zehn Stunden am Tag im Internet und ein Computereck.“ Dass Pilze sammeln für viele gedanklich mit Kniebundhosen und Weidenkörbchen einhergeht, ist für den 68-Jährigen ein Trugschluss. Für ihn bedeutet es auch: abends auf dem Tablet Fotos von Pilzen aus Kanada, Spanien und den USA anzusehen und – wenn möglich – den internationalen Sammlern bei der Bestimmung zu helfen.

„Pilzfürer“ heißt die App, „manfredo“ ist der Nickname, unter dem Manfred Enderle seine Einschätzung unter die eingestellten Fotos postet. Er ist einer von zehn Experten, die für die Firma Nature mobile aus Berlin Pilze bestimmen. Daniel Odry, der Geschäftsführer von Nature mobile, erklärt: Die Bestimmung-App ist eine Art Erweiterung der althergebrachten Bestimmungsbücher. Sie bietet Orientierung: Verschiedene Pilzarten sind darin abgebildet und beschrieben, Pilzsammler können nach Merkmalen der gefundenen Pilze suchen und sich Arten, die infrage kommen, anzeigen lassen. Und wenn sie selbst nicht weiterkommen, können die Sammler Fotos ihrer Funde hochladen und sie zur Diskussion stellen. Online Pilzberatung nennt sich dieser Teil der App. „Es ist ein selbstregulierendes Forum“, sagt Odry. Also: Pilzsammler aus aller Welt „voten“, welcher Pilz es sein könnte. Und auch die Experten wie Enderle, der im Leipheimer Teilort Riedheim lebt, geben ihre Einschätzung ab.

Die kann auch so lauten: „Not determinable with information available“ – mit der vorliegenden Information nicht bestimmbar. „manfredo“ zeigt am Rand des Waldgebiets Englenhäu nördlich von Langenu diese Antwort, die er jüngst einem amerikanischen App-Nutzer gegeben hat. Die beiden Fotos des Sammlers reichten nicht aus, um eine sichere Einschätzung abzugeben. Auf seinem Tablet wischt Enderle über Fotos von Grünblättrigen Schwefelköpfen. Um diese Pilzart bestimmen zu können, braucht der Experte Bilder, die den Pilz von oben und unten zeigen. Denn von oben sieht er seinem Verwandten, dem Graublättrigen Schwefelkopf,



Auch Experte Manfred Enderle findet nach dem trockenen Sommer nur wenige Pilzarten – zum Beispiel den Hallimasch (links). Bei der Bestimmung hilft er Sammlern aus aller Welt per App weiter.
Fotos: Matthias Kessler



Selbst Pilze sammeln und bestimmen – morgen Pilzführung

App Der „Pilzfürer“ ist eine von 15 Bestimmung-Apps, die die Firma Nature mobile anbietet. Andere beschäftigen sich mit Hunden, Katzen, Beeren und Kräutern. Laut Manfred Enderle bietet die App Pilz-Anfängern eine gute Hilfestellung für den Einstieg. Die Vollversion ist kostenpflichtig.

Regeln Pilzsammler können sich an folgenden Ratschlägen orientieren, die Manfred Enderle als „die zehn wichtigsten Pilzregeln“ zusammenfasst: 1. Nicht in Plastiktüten, sondern in luftdurchlässigen Behältnissen sammeln und nur so

viel, wie an einem Tag verzehrt werden kann.

- Als Anfänger Pilzarten mit weißlichen bis cremefarbenen Blättern meiden.
- Als Anfänger Röhrlinge bevorzugen – hierunter gibt es keine tödlich giftigen Arten.
- Unbekannte Pilze vorsichtig aus dem Boden herausziehen, damit die Stielbasis zur Bestimmung zur Verfügung steht.
- Zur häuslichen Pilzbestimmung junge, mittlere und alte Pilzfruchtkörper mitnehmen.
- Stets gründlich waschen, braten oder kochen.
- Nur essen, was man ganz sicher kennt.

8. Neue Pilzarten kennenlernen, damit bekannte Arten nicht stark dezimiert werden.
9. Einem geprüften Pilzberater oder Pilzverein anschließen.
10. An öffentlichen Pilzführungen teilnehmen und jährlich neue Arten lernen.

Führungen Manfred Enderle bietet in diesem Jahr noch zwei Pilzführungen an: Morgen, Samstag, 3. Oktober, 14 bis 16.30 Uhr im Wald bei Weißenhorn; Treffpunkt: Parkplatz beim Café Habis, Memminger Str. 2, Weißenhorn. Anmeldung: (0731) 15 30 13/14; E-Mail: info@vh-uhl.de; hepp@vh-

uhl.de oder schneider@vh-uhl.de. Und am Sonntag, 11. Oktober, 14 bis 16.30 Uhr: Pilzführung für den Landgasthof „Waldvogel“, Leipheim, Grüner Weg 1, Führung im Bubesheimer Wald oder in einem Wald bei Limbach/Wettenhausen. Treffpunkt: Parkplatz beim „Waldvogel“, Anmeldung: (08221) 279 70 oder E-Mail: info@waldvogel.de. Wegen des Pilzmangels bittet Enderle darum, Pilze aus dem eigenen Hauswald mitzubringen – sie werden dann besprochen.

Homepage Weitere Infos: www.manfred-enderle.de

zum Verwechseln ähnlich. Der Unterschied: Gelbe Stiele. Und, dass die grünblättrige Variante giftig ist, Erbrechen und Durchfall auslöst.

Blind verlassen sollte man sich also nicht auf die Pilz-App, das sagt Enderle ebenso wie Odry. Die Nutzer würden deshalb auch darauf hingewiesen, dass der Verzehr von Pilzen immer auf eigene Gefahr sei – wie beim traditionellen Pilzsammeln mit Buch eben auch. „Das ist die Magie der Pilze: Von hoch-lukullisch bis tödlich-giftig ist alles dabei“, sagt Manfred Enderle.

Doch dieses Jahr ist schwieriger für Pilzsammler. „Trostlos“ sagt Manfred Enderle, während unter seinen Füßen trockenes Gras raschelt und

Pilzen ist es in diesem Jahr viel zu trocken

dürre Äste knacken. Der fehlende Regen im heißen Sommer hat den Pilzen schwer zugesetzt. „So etwas hatten wir überhaupt noch nie“, sagt Enderle – und er ist immerhin seit 40 Jahren Sammler. Im Englenhäu, einem Eichen-Buchen-Wald, in dem man sonst drei- bis vierhundert Pilzarten finden kann, entdeckt auch Enderle nur wenige Hutpilze, die auf Baumstümpfen wachsen. Den Hallimasch (Armillariella mellea) zum Beispiel, gibt es auch dieses Jahr. Laut Enderle schmeckt er zwar nur mittelmäßig, ist aber medizinisch wirksam. Gegen Hämmorrhoiden. Deshalb der Name: „Hallimasch“ soll sich von „Heil im Arsch“ ableiten.

Natürlich kommt es für die Genießbarkeit auch immer auf die Zubereitung an: Der Hallimasch muss unbedingt abgekocht, das Wasser weggeschüttet werden. Generell gilt: Auch ungiftige Pilze sollten frisch gemacht und wegen der dicken Zellwände gut gekaut werden.

Enderle, dienstältester Dozent an der Ulmer Volkshochschule, hatte Glück: Nach keiner seiner Pilzführungen gab es Vergiftungserscheinungen bei Teilnehmern, seine Pilzberaterversicherung musste er noch nie in Anspruch nehmen. „Toi, toi, toi“, sagt er schnell. Enderle ist Hauptansprechpartner der Giftnotrufzentrale Bayern. „Jeden Herbst werde ich zehn bis fünfzehn Mal aus dem Bett geklingelt“ – um dann die Reste zu bestimmen: „Da bringt schon mal ein Taxifahrer die Kotze.“ Er beschönigt nichts. Und trotzdem findet er das Pilzesammeln „multiinteressant“ – es bringt Bewegung, macht zugleich satt und wissenshungrig und eignet sich für Familien. Gefährlich findet Enderle es nicht. Er sieht es lieber so: „Das Leben ist eben lebensgefährlich.“

NOTIZEN

Wanderer tot geborgen

Kempen. Ein 81-jähriger, aus dem Landkreis Günzburg stammender Wanderer ist am Donnerstag in den österreichischen Alpen tot geborgen worden. Der Mann wollte am Mittwoch von der Kanzelwand in Richtung Fiderepasshütte wandern. Als er bis 19.40 Uhr nicht ins Hotel zurückgekehrt war, wurde die Polizei verständigt. Eine großangelegte Suchaktion begann, diese musste gegen Mitternacht wegen Nebels abgebrochen werden. Die Suche wurde gestern früh mit Unterstützung der Bergretter Oberstdorf, Beamten der Alpen Einsatzgruppe des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West und eines bayerischen Polizeihubschraubers fortgesetzt. Der Wanderer wurde um 9 Uhr im Bereich der Hochgehrenspitze im unwegsamen Gelände gesichtet. Er war aus unbekanntem Grund eine steile Felsrinne etwa 150 Meter hinabgestürzt und hatte sich tödliche Verletzungen zugezogen.

Straße länger gesperrt

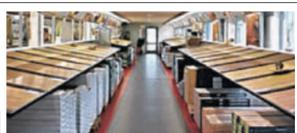
Ettleschieß. Die Vollsperrung der Landesstraße 1232 zwischen Amstetten und Ettleschieß bleibt länger bestehen als ursprünglich angekündigt. Zusätzlich zur Erneuerung des Fahrbahnbelags werden neue Schutzplanken, Leitpfosten und eine neue Fahrbahnmarkierung angebracht. Aus diesem Grund verzögern sich die Arbeiten, und die Sperrung bleibt statt bis 2. Oktober nun bis Donnerstag, 8. Oktober, bestehen. Ebenso die Umleitung über Hofstett-Emerbuch.

Erinnerung an Widerstand

Öpfingen. Zur Erinnerung an das vor 35 Jahren in Öpfingen an der Donau geplante Atomkraftwerk, dessen Bau durch den Widerstand der Bürger verhindert wurde, organisieren die Bürgerinitiative Donau-Riß und die regionalen BUND-Gruppen am Sonntag, 4. Oktober, einen Informationsnachmittag. Die Veranstaltung beginnt um 12 Uhr auf der Wiese am Donau-Radweg bei Öpfingen. Im Anschluss an einen Gottesdienst unter freiem Himmel teilen damalige Akteure ihre Erinnerungen an die Widerstandszeit. Nach einem Vortrag von Raimund Kamm vom Forum gegen das Zwischenlager spielen Thomas Giesinger und Walter Spira Widerstandslieder.

Jubiläum im Kindergarten

Temmenhausen. Zum Auftakt des Festtags des Evangelischen Kindergartens in Temmenhausen wird am Sonntag, 4. Oktober, von 10.15 Uhr an in der Nikolauskirche ein Jubiläums- und Erntedankgottesdienst gefeiert. Das Gemeindefest im Bürgerhaus beginnt um 11.30 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen, anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Ab 13.30 Uhr wird zum 50-jährigen Bestehen des Kindergartens Kindern und Erwachsenen ein buntes Programm angeboten, unter anderem eine Fotoausstellung, Hüpfburg und Kistenrutschen.



Schausonntag Holzland Hermann 4.10., 13-17 Uhr

Anzeige

Infoabend am 8. Oktober

Jetzt den passenden Bodenbelag auswählen

Das Holzland Hermann in Erbach-Dellmensingen gibt am Schausonntag und dem folgenden Infoabend Entscheidungshilfe, wenn ein neuer Bodenbelag gesucht wird.

ANNE VON BORSTEL

Parkett, Laminat, Kork oder Vinyl? Diese Frage stellt sich, wenn der Fußboden erneuert werden soll. Er muss strapazierfähig und an die Nutzungsanforderung, den Wohnstil und den persönlichen Geschmack angepasst sein.

Liegt man also mit Parkett richtig oder sind Massivholzdiele für den jeweiligen Zweck am besten? Was ist bei der Oberflächenbehandlung der Materialien zu beachten und wie liegt gerade im Trend? Diese und viele weitere Fragen werden am Infoabend bei Holz-

land Hermann, am 8. Oktober ab 18 Uhr, ganz genau beantwortet. Das Interesse an den regelmäßig veranstalteten Themen-Abenden ist sehr groß und eine rechtzeitige Anmeldung daher unbedingt zu empfehlen.

Für besonders stark beanspruchte Böden eignet sich Vinylec prestige als perfekte Alternative zum Naturholz ganz besonders. Es ist leise, kratzfest und wasserresistent, bietet ein fußwarmes Gefühl und sorgt damit für hohen Geh- und Wohnkomfort.

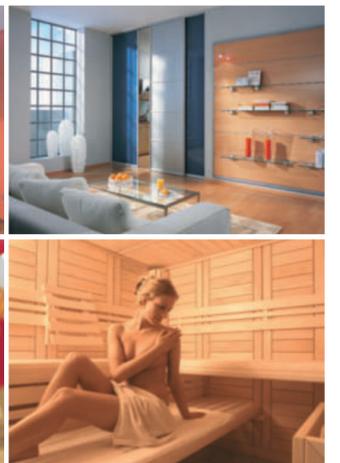
Trotz dieser guten Eigenschaften bevorzugen viele Menschen aber nach wie vor das Naturprodukt Holz, denn es lebt und atmet. Das sorgt für ein besonders angenehmes Raumklima. Mit Naturholzböden lassen sich Räume luxuriös, gemütlich oder rustikal gestalten. Egal für welches Material man sich entscheidet, die Auswahl im Holzland Hermann ist in je-

dem Fall allergikerfreundlich, langlebig, leicht sauber zu halten und problemlos zu pflegen. Holzland Hermann steht für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Werkstoff Holz.

Das inhabergeführte Unternehmen blickt auf eine über 100-jährige Tradition zurück und sieht sich als Problemlöser für so gut wie alle Kundenfragen. Neben individueller Beratung gibt Holzland Hermann auch die Möglichkeit, das gekaufte Material gleich fachgerecht zu verlegen.

Themen des Infoabends

Der Infoabend findet am Donnerstag, dem 8. Oktober, ab 18 Uhr statt.
- Produkt- und Qualitätsinfo
- Bodenauswahl und -gestaltung
- Wohntrends
- Oberflächenbehandlung: versiegelt oder geölt
- Verlegetechniken
- Service-Leistungen Fußboden



Boden

- Parkett
- Landhausdielen
- Kork
- Laminat
- Vinyl

Wand Decke

- Naturholz + Dekorpaneele
- Wohn- und Ausbausysteme
- Gleittüren + Akzentwände
- Wellness zu Hause
- Sauna + Infrarot

Holz + Service

- Holz + Plattenzuschnitt
- Sägen, Hobeln, Strukturieren
- Fertigung auf Maß
- Montageservice
- Schau-Sonntage

www.holzland-hermann.de

HolzLand
HERMANN

89155 Erbach-Dellmensingen

Tel. 0 73 05 / 9 63 30

info holzland-hermann.de